

Oberursfelder Bürgerfreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend • Amtl. Veröffentlichungs-Organ der Stadt Oberursel

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags mit der illustrierten Sonntagsbeilage u. Nass. General-Anzeiger. Abonnementspreis: Monatl. 40 Pfg. inkl. Frangierlohn; durch die Post bezogen vierteljährl. RM. 1.25



Inserationspreis beträgt für die 6spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen entsprechend. Rabatt. Reklamen pro Zeile 45 Pfennig. Telefon Nr. 109 Geschäftstotal: Ede Gartenstraße Telefon Nr. 109

Älteste und gelesenste Zeitung der Stadt Oberursel • Der amtliche Anzeigenteil wird in Oberursel auf Plakattafeln ausgehängt

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Betr. Herbstübungen 1914.

Die Wohnbedürfnisse — Warmholz und Lagerstroh — sollen, soweit als möglich in der Nähe des Wohnsitzes von den Truppen selbst angekauft werden. Der Zweck dieser Maßregel ist, eine Entlastung der ländlichen Bevölkerung in Bezug auf Vorpannungsführung herbeizuführen. Es liegt somit im Interesse der Landwirte bei dem Ankauf von Wohnbedürfnissen, sich an der Lieferung zu beteiligen und zu ortsüblichen Preisen zu verkaufen. Hierdurch wird die Befreiung von Fuhrwerk für Abholen von Wohnbedürfnissen verhindert. Die Beteiligung ist aber auch für kleinere Landwirte möglich, da das Lagerstroh am Tage nach dem Ankauf an Ort und Stelle verkauft wird und noch als Stroh benutzt werden kann. Auf Wunsch ist die Heeresverwaltung auch bereit, mit einzelnen Abnehmern von Stroh eine Vereinbarung dahin zu treffen, daß denselben das gelieferte Quantum Stroh zurückgegeben und nur eine Entschädigung für Mindertwert vergütet wird. Im Interesse der Landwirtschaft geben wir von vorstehenden Bestimmungen Kenntnis.

Oberursel, den 22. Juli 1914.

Der Magistrat. Küller, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Betrifft Einquartierung 1914.

Diejenigen Einwohner und Gastwirte, welche gejonnen sind während des diesjährigen Kaisermanövers außer der ihnen gesetzlich zu überweisenden Einquartierung weitere Einquartierungen zu übernehmen, werden ersucht, sich bis zum 10. August ds. Jrs. auf dem hiesigen Stadthaus, Zimmer 8, unter Angabe der Entschädigungsansprüche zu melden.

Oberursel, den 23. Juli 1914.

Der Magistrat. Küller, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Montag, den 27. ds. Mts., nachmittags 2½ Uhr beginnend, werden die zum Nachlaß der verstorbenen Eva Homm gehörenden Mobilien als: Tische, Stühle, Schränke, 1 Bett und sonstige Haus- und Küchengerätschaften, auch Werkzeug und Kleidungsstücke im Hause Dollerberg Nr. 28 öffentlich freiwillig gegen sofortige Zahlung versteigert.

Oberursel, den 23. Juli 1914.

Das Ortsgericht. J. B.: Ried, Ortsgerichtsvorsteher.

Öffentlicher Arbeitsnachweis

Marktplatz 1. Fernruf 10.
Gesucht werden: 4 Alleinmädchen, 1 Zimmermädchen, 1 jüngeres Mädchen.

Auf Ruinen.

Roman von Anna Bothe.

1. Fortsetzung. (Nachdruck verboten).

Leo stieg die Hand schwer auf den Tisch. Seine breite Brust arbeitete heftig. Wie traumverloren irrten die Augen hinab ins Tal und blieben an den blinkenden Fenstern des Haldenhofes haften. Dachte er an den Mädchenkopf mit braunlodigem Haar und sonnigen braunen Augen voll schimmerndem Goldglanz? Dachte er der zauberhaften Mondscheinmächte, in welchen er mit verhängten Jägeln auf seinem getreuen Roß hinabgepresst war in das stille Tal bis dorthin, wo „Im Grund“ der Haldenhof im Mondschein schimmer lag? Dachte er der seligen Träume, die damals vielleicht sein Herz gesponnen, und die nun verweht waren wie Blütenschnee?

Keine Miene verriet seine Gedanken, nur in den blauen Augen glomm ein seltsam düsteres Licht.

Da kam es wie ein tiefer Seufzer von seinen Lippen. Als wollte er einen Gedanken fortwischen fuhr er mit der Hand mehrmals über die leicht gebräunte Stirn.

„Du hast Recht, Onkel“, sagte er endlich, sich wieder niederlegend, „es muß anders werden! Es ist so, wie Du sagst. Die Mutter hat es mir zur Pflicht gemacht, Godegg zu halten um jeden Preis. Die Mutter hat mir Jörg, ihren Jüngsten, auf die Seele gebunden, und ich habe es in ihre erkaltete Hand gelobt, über sein Glück zu wachen, als wäre es mein eigenes. Was soll aber aus dem strahlenden, lebensfrischen Jungen werden, wenn wir Godegg, wenn auch nur geringe Einkünfte verlieren? Er müßte den Abschied nehmen und das wäre für ihn gleichbedeutend mit Tod.“

„Ach Unfug, Leo! Wenn Du nur nicht so schrecklich sentimental wärst, dann ginge die Sache“, unterbrach der

Die Oesterreichische Note in Belgrad überreicht.

Der österreichische Geschäftsträger hat am Donnerstag in Belgrad eine Note überreicht, in der zehn Forderungen mit einer Antwortfrist von 48 Stunden in einer vorgeschriebenen Erklärung gestellt werden.

Die Note besagt: Es erhellt aus den Geständnissen der Urheber des Attentats vom 28. Juni, daß der Plan zu dem Morde in Belgrad ausgeheckt worden ist und daß die Mörder die Waffen und die Bomben von serbischen Offizieren und Beamten erhielten, daß die Beförderung der Verbrecher und Waffen nach Bosnien und der Herzogowina von leitenden serbischen Grenzorganen durchgeführt worden ist. Die Note der österreichisch-ungarischen Regierung verlangt, daß die serbische Regierung sich verpflichtet, jede verbrecherische Propaganda mit allen Mitteln zu unterdrücken und eine entsprechende Erklärung, deren Wortlaut in der Note vorgeschrieben wird, in dem amtlichen Organ der Regierung und gleichzeitig durch Armeebefehl an die Armee zu veröffentlichen. Die Note verlangt ferner u. a. die sofortige Auflösung des Vereins Narodna Obrana, sowie die Entfernung aller Offiziere und Beamte, die sich der Propaganda gegen Oesterreich-Ungarn schuldig gemacht haben. Ferner beantragt die österreichisch-ungarische Regierung, die Mitwirkung österreichischer Organe bei der Unterdrückung der gegen die territoriale Integrität der österreichisch-ungarischen Monarchie gerichteten Bewegung in Serbien. Sie verlangt ferner eine gerichtliche Untersuchung gegen alle Teilnehmer des Komplotts vom 28. Juni unter Beteiligung von Delegierten österreichisch-ungarischer Organe an den diesbezüglichen Erhebungen.

Es wird weiterhin die Verhaftung bestimmter Persönlichkeiten, die durch die Untersuchung kompromittiert sind, verlangt, sowie Maßnahmen gegen Bomben- und Waffenschmuggel und Dienstentlassung sowie strenge Bestrafung gewisser Organe des Grenzdienstes. Die österreichisch-ungarische Regierung verlangt von der serbischen Regierung Aufklärung über Äußerungen hoher serbischer Funktionäre mit Beziehung auf das Attentat, sowie schließlich unverzügliche Verständigung der österreichisch-ungarischen Regierung von der Durchführung der obigen Maßnahmen. Die österreichisch-ungarische Regierung verlangt die Ant-

wort auf die Note bis spätestens Samstag, den 25. Juli, abends 6 Uhr.

Nach Ablauf der Frist hat der k. k. Gesandte in Belgrad, Freiherr v. Giesel, den Auftrag, falls die kgl. serbische Regierung bis Samstag abend 6 Uhr pünktlich die vorbehaltlose Annahme der in der Note vom 23. d. M. angeführten Forderungen nicht notifiziert haben sollte, mit dem Personal der Gesandtschaft Serbien zu verlassen.

Die Note entspricht in jedem Punkte den Rücksichten, die Oesterreich-Ungarn nach dem Attentat vom 28. Juni seinem Ansehen und seiner Würde als Großmacht schuldig ist. Seit dem Sturze des Obrenowitsch und der erneuten Thronbesteigung eines Karageorgewitsch hat die serbische Politik einen dauernden latenten Kriegszustand in den Beziehungen des Königreichs zur Donaumonarchie herbeigeführt durch den Umstand, daß Serbien bisher bei allen seinen Provokationen Oesterreichs auf Unterstützung Rußlands rechnen zu können glaubt, macht es Oesterreich gebieterisch zur Pflicht, dem unruhigen Nachbar im Süden endlich einmal mit vollem Ernste entgegenzutreten und ihn vor die Frage von Krieg oder Frieden zu stellen.

Lokales.

ht. Feldbergfeste. Die Feldbergfeste blicken in diesem Jahre auf eine 70jährige reichbewegte Geschichte zurück. Als man am 23. Juni 1844 sich zum erstenmale auf dem grauen Taunushügel zu einem frischen fröhlichen Turn versammelte, bedeutete diese Zusammenkunft inmitten einer gärenden Zeit eine Tat, die weithin in allen Volkskreisen und bei den Regierungen Aufsehen erregte. Denn in der Veranstaltung, von führenden Männern und Pommeren ins Leben gerufen, von den mit Mißtrauen beobachteten Turnvereinen wacker unterstützt, witterte die Obrigkeit etwas Neues, Volkstümliches, Demokratisches, das nicht in den Rahmen der bestehenden Verfassungen paßte. Das erste Fest fand aber trotz aller Gegenminnen unter riesiger Beteiligung statt. Gesang- und Schützenvereine aus allen Teilen Nassaus und Hessens zogen in hellen Scharen auf die Höhe. Die Festrede hielt der damals 35jährige August Haverstein, der Gründer des Frankfurter Turnwesens, über den Sinn und die eigentliche und wahre Bedeutung des Festes. Dazu bot August Schärtner mit seinen Turnern glänzende Leistungen, die braufenden Beifall auslösten. Schärtner richtete dann begeisterte Worte über „Freiheit, Vaterland, Einheit, Kraft und Mannhaftigkeit“ an die Menge. Dem ersten Feste folgten in ähnlicher Weise noch fünf andere bis zum Jahre 1848. Der Volksstimmung entsprechend trugen die Festreden immer mehr der politischen Lage Rechnung, sie wurden schließlich die Spiegel-

„Laß es uns beide versuchen, Leo. Vielleicht erreiche ich, was Du so unjagbar schwer wirst. Bin ich auch nicht Majoratsherr und nicht von so kräftiger Gesundheit, sondern im ganzen ein elender Kerl, ein Federfuchser, wie der Onkel sagt, so ist es ja doch immerhin möglich, daß um unseres alten Namens Willen mich eine nimmt, und Du das Opfer nicht zu bringen brauchst.“

Da war es heraus, was zu sagen dem jungen Gelehrten so viel Mühe kostete.

Wie Sonnenschein flog es über des Majoratsherrn Züge.

„Du, Eberhard!“ sagte er fast zärtlich und drückte des Bruders Hand, Du, Eberhard, mit Deinem weichen, zartbesaiteten Herzen? Du, der Du in Wort und Schrift fast tagtäglich für die Heiligkeit der Ehe eintrittst, Du wolltest Dich verkaufen, nein, nimmermehr! Du nicht, Bruder! Ich allein bin derjenige, der wie ein Elender seine Seele für Brot verkaufen muß, und ich will es tun! Ich will es tun, damit ich meiner toten Mutter meinen Schwur und uns das Erbe unserer Väter erhalten kann. Und nun nichts mehr darüber, ich bitte Euch. Ihr habt mich schwach gesehen, das ist jetzt vorüber. Wo hast Du die Ahnener, Onkel, die Dich so reizte, daß Du mir vorhin so nachdrücklich zu Leibe rücktest? Schieß mal los, ich bin schon bei der Sache und schweige schon ganz in den Reichtümern meiner künftigen Gattin.“

Der alte Herr mit dem buschigen, weißen Schnurrbart und dem gutmütigen roten Gesicht sah seinen Neffen besorgt ins Antlitz, trotzdem aber entsfaltete er bedächtig ein umfangreiches Zeitungsblatt.

„Da siehst“, sagte er lakonisch und wies auf eine Annonce, die also lautete:

„Wer freit mich? Bin schön, jung, reich, aber unlenksam, launisch und eigenfinnig. Offerten unter „Mentia“ befördert die Exped. d. Bl.“

(Fortsetzung folgt).

bilder der Anschauung weiter Kreise. Das hatte zur Folge, daß im Sturmjahre 1849 die Feldbergfesten für staatsgefährlich erklärt und verboten wurden. Doch man wußte sich zu helfen und verlegte den Festplatz nach dem Fuchstanz. 1850 wurde das Fest durch Soldaten des Landgrafen von Hessen-Homburg gewaltsam gesprengt. Der erbitterten Stimmung über diesen Eingriff in des Volkes Rechte hat bekanntlich Friedrich Stolte in einem satirischen Gedichte Ausdruck verliehen. Es gingen 10 Jahre ins Land, ehe die Feldbergfesten wieder zu neuem Glanze erstehen durften. Vater August Ravenstein und der Launide Dr. Aloys Henninger von der Dr. Heydenreichs Erziehungsanstalt zu Frankfurt verbanden mit der Eröffnung des Feldberghauses am 12. August 1860 die Abhaltung eines großartigen Feldbergfestes, dem tausende von Gästen beizuhohnen. Und obgleich die Homburger Regierung die Feste fortan in jeder Weise zu unterdrücken suchte und sogar die Vereinigungen zur Pflege des Turnens im eigenen Ländchen aufhob, so gelang es ihr doch nicht mehr, den Siegeszug der Feldbergfesten aufzuhalten. Seit dem Beginn der jetzigen Jahre hat bis heute alljährlich das Feldbergfest stattgefunden. Am 24. April 1870 wurden für die Übungen besondere Geschäfts- und Turnordnungen herausgegeben. Wenn sich ehemals nur die Turner der engeren Heimat an den Wettspielen beteiligten und die Feste mehr den Charakter lokaler Veranstaltungen trugen, so hat sich auch hierin in den letzten Jahren ein gewaltiger Umschwung vollzogen. Unter den großen Turnfesten der Deutschen Turnerschaft nehmen die Feldbergfesten eine führende Rolle ein. Die ersten Vereine Deutschlands schickten ihre besten Mannschaften heute auf den Feldberg, um sich im schärfsten Wettbewerb einen Ehrenkranz zu erringen oder einen der heißbegehrten Wanderpreise als Sieger jubelnd nach Hause zu tragen.

× **Schützen-Verein.** Von Gönnern und Freunden unseres Vereins sind weitere Ehrengaben in wohlwollender Weise gestiftet worden: Ernst Damburger, Oberursel; Philipp Koppel, Stuttgart; Philipp Reuhof, Pforzheim; Karl Koppel, Oberursel; Gartenstraße; Ignaz Berger, Oberursel; M. Buscher, Oberursel; Rektor Koulen, Oberursel; Dr. Illiger, Oberursel; Homburger Schützengesellschaft; Schützenverein Offenbach; Krieger-Verein „Alte Mannia“, Oberursel; Wanderkreis Oberursel; F. J. Meißner, Oberursel; Vergnügungsspalast Groß-Frankfurt; H. Horn, Gg. Roth, Jos. Schmitz, W. Hämel, Frankfurt. Ferner hat die Kronberger Schützengesellschaft zum Andenken an die Waffengemeinschaft der beiden benachbarten Schützengilden vor 100 Jahren eine Erinnerungsscheibe zur Schmückung unseres Schützenheimes gestiftet. Der Taunusklub Oberursel hat dem Verein 350 der neuen Führer durch Oberursel mit dem entsprechenden Aufdruck zur Erinnerung an das Fest, zur Verteilung an die kommenden Schützen und Gäste in freundlicher Weise gewidmet. Der Gabentempel füllt sich von Tag zu Tag, schon über 120 Ehrengaben, welche einen Wert von 7000 M. darstellen, sind eingetroffen und werden ihre Anziehungskraft auf eine rege Beteiligung deutscher Schützen, an dem seltenen Fest nicht verfehlen.

* **Turngesellschaft.** Der Vergnügungsausschuß und der Turnrat sind fleißig an der Arbeit gewesen, um das morgen stattfindende Sommerfest für alle Teilnehmer interessant und abwechslungsreich zu gestalten. Neben Konzert der Kapelle ehem. 81er werden am Nachmittag Kinderbelustigungen, Preis-schießen, Preissegeln und Tanz der Unterhaltung dienen. Der Abend wird durch turnerische Vorführungen verschönt werden. Um den Aufenthalt im Garten so angenehm wie möglich zu machen, ist für stimmungsvolle Beleuchtung Sorge getragen worden. Aber auch bei ungünstigem Wetter können alle Veranstaltungen in den umfangreichen Vereinsräumen ungehindert stattfinden. Der Tanz beginnt bereits nachmittags um 5 Uhr, Preis-schießen und Preissegeln vormittags 11 Uhr. Für die Sieger beim Schießen und Segeln stehen wertvolle Preise zur Verfügung. Gäste sind willkommen.

* **Viederkrantz.** Wie bereits schon durch Plakate bekannt gemacht, findet morgen Sonntag das Sommerfest des Gesangsvereins Viederkrantz im Restaurant „Zum Kaisergarten“ statt. Durch Gesang und Musikvorträge wird reichlich Unterhaltung geboten werden, ferner sind am Schießstand praktische Gegenstände zu erringen. Um 6 Uhr findet eine Kinderpolonaise statt. Wir hoffen, daß durch guten Besuch der Verein für seine Bemühungen entschädigt wird.

= **Herr Geheimrat von Bülow** ist für den Monat August beurlaubt und wird vertreten in Grundbuchsachen von Herrn Amtsrichter Bogelgang und in Aufsichtssachen von Herrn Amtsgerichtsrat Rasse.

× **Stadtgarten-Direktor Lutenberg,** der vor vielen Jahren in den Baumschulen der Firma S. u. J. Rinz als Gärtner tätig war, der Schwiegersohn unseres Mitbürgers Adam Trösel sen., dem zur Zeit die Leitung der städtischen Gärten und Parkanlagen in Altona anvertraut ist, ist eine der markantesten Erscheinungen der großen Gartenbau-Ausstellung in Altona. Die gesamte Fach- und Tagespresse hebt die großen Verdienste dieses Mannes hervor, so schreiben die Altonaer Nachrichten, daß es dem zielbewußten Streben und dem erfindungsreichen Geist Lutenbergs zu danken ist, daß die große deutsche Gartenbauwoche und Gartenbauausstellung zu einer der größten Sehenswürdigkeiten des Jahres geworden ist. — Das Hamburger Fremdenblatt bringt das Bild des Stadtgartendirektors auf dem Rundgang mit Se. Majestät dem Kaiser, sowie auch die gesamte Illustrationspresse das Bild des verdienstvollen Mannes und warme Worte der Anerkennung seines Wirkens veröffentlicht. — Stadtgartendirektor Lutenberg ist auch einer der bedeutendsten Mitarbeiter der deutschen Fachpresse. Auch wir beglückwünschen den verdienstvollen Mann zu seinen Erfolgen, die jedenfalls ein seltenes Beispiel rastloser Strebsamkeit darstellen.

× **Gesellenprüfung.** Der Schuhmacherlehrling Jos. Bal. Raab von hier hat die Gesellenprüfung mit der Note „Gut“ bestanden.

× **Elektrische Straßenbahn.** Zu dem morgigen Feldbergfesten fahren 2 Extrazüge. Der erste 5.10 Uhr ab Heddernheim; in Oberursel (Staatsbahnhof) 5.30 Uhr. Der 2. fährt 5.45 Uhr ab Frankfurt, Oberursel ab 6.20 Uhr. Samstag Abend letzte Züge 10.15 Uhr und 11.15 Uhr ab Frankfurt; in Oberursel 10.53 und 11.53 Uhr auch bis Heddernheim.

× **Sonderzug nach Köln.** Wir weisen nochmals darauf hin, daß von Frankfurt am 2. August ein Sonderzug zur Werbundausstellung nach Köln geht und am 3. August abends von dort zurückfährt. Fahrkarten 3. Klasse M. 8.20, Fahrkarten 2. Klasse M. 12.40 (einfache Fahrt die Hälfte), sind bis 27. Juli, mittags, beim Verkehrsverein Frankfurt a. M., Bahnhofplatz 8, zu haben. Diese günstige Gelegenheit, die in Köln stattfindende, kulturell hochbedeutende Ausstellung zu besuchen, sei hiermit angelegentlich empfohlen.

Aus Nah und Fern.

× **Bommersheim.** — Sitzung vom 23. Juli. — Es waren anwesend Bürgermeister Wolf, die beiden Schöffen Meißner und Sulzbach und die Vertreter Jean Möglicher, Jakob Sulzbach, Joh. Peter Wieg, Heinrich Möglicher, Jean Jästadt, Heinrich Wehrheim, Peter Kitz und Nikolaus Eulder. Punkt 1: Gasvertrag. Derselbe wird verlesen. Die Gesellschaft verpflichtet sich bei Verlegung der Leitung den Anschluß eines jeden Abnehmers bei Abnahme von 2 Flammen gratis zu legen. Da dem Vertrag keine weiteren Bedenken vorliegen, wird derselbe genehmigt. Punkt 2: Einquartierung. Die Vergütung wird wie folgt festgesetzt: Für Offiziere und Feldwebel je 3 M., für Unteroffiziere und Mannschaften je 1.50 M. und für Pferde 20 S. Hierauf geheime Sitzung.

* **Obersiedten.** Der Gesangsverein „Harmonia“ lädt zu seinem morgen stattfindenden Sommerfest, ein, zu welchem wieder vielseitige Unterhaltung geboten wird. Es ist daher ein Besuch desselben sehr zu empfehlen. (Zieh. Zuz.).

ht. **Bad Homburg v. d. H.** — Ein zweiter Brillantendiebstahl. — Nachdem erst am Dienstag in einer Kurpension ein Brillantendiebstahl ausgeführt wurde, stahl man vorgestern in einem hiesigen Hotel einem Kurgast einen Ring im Werte von 400 M. Am gleichen Tage fielen im

hause. Bendix flog aus dem Wagen und in einen soeben ausgefahrenen Straßenschacht, aus dem er durch Arbeiter, die in der Nähe arbeiteten, gezogen wurde. Er kam in sehr schwerverletztem Zustande in das Krankenhaus.

ht. **Frankfurt a. M.** Auf einem Gutshof im Vorort Nödelheim wurde am Donnerstag der 1896 in Lohra (Kreis Marburg) geborene Arbeiter Johannes Giselmann verhaftet. Er steht im dringenden Verdacht, vor einigen Wochen auf einem Gute bei Marburg den Gutsverwalter durch einen Schuß in den Hals schwerverletzt zu haben. Giselmann hat gestern vormittag die Tat eingestanden.

ht. **Frankfurt a. M.** Von der Wilhelmstraße sprang am Donnerstag der 38jährige Arbeiter Heinrich Stroth aus Treidenhain in den Main. Der Lebensmüde ertrank, ehe ihm Rettung gebracht werden konnte.

ht. **Frankfurt a. M.** Zwei Mainzer Burschen stahlen vorgestern in ihrer Vaterstadt einem jungen Manne 181 M. und gingen damit flüchtig. Sie kamen nur bis Frankfurt, wo man sie gestern früh verhaftete. Nach kurzem Verhör wurden die leichtsinnigen Burschen der Mainzer Polizei überwiesen.

Veranstaltungen der Kurverwaltung Bad Homburg v. d. H.

Täglich drei Konzerte des Kurorchesters, vormittags 7 Uhr an den Quellen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr im Kurgarten. **Sonntag:** Nachmittags und abends Doppelsonnort, Militärkapelle und Kurorchester. Bengalische Beleuchtung des Parkes und Leuchtfountain.

Montag: Vormittags 9 Uhr Beginn des Laton Tennis-Turniers für aktive Offiziere. Abends 9 1/2 Uhr im Goldsaal: Tanz-Reunion.

Dienstag: Nachmittags und abends Militärkonzert. Nachmittags 4 Uhr Kinderfest mit Tanz. Abends 8 Uhr im Kurhaus-Theater Oper: „Rigoletto“, einmal. Gastspiel von Mitgliedern der Wiesbadener Hofoper.

Mittwoch: Abends 8 1/2 Uhr im Goldsaal: Unter Abend, Minus Volte München, Orientalische und moderne Tanzpoesien, Minus Haller, Lustige Reaktionen, Karl Edelmann, Violone Klavier.

Donnerstag: Abends 9 1/2 Uhr im Goldsaal Tanz-Reunion. **Freitag:** Nachmittags Militärkonzert, Kapelle des Rhein. Kavallerie-Reg. Nr. 9. Abends 8 Uhr Großes Gartenfest, Doppelsonnort, Illumination des Kurgartens, Balletaufführung im Freien, Feuerwerk, Bengalische Beleuchtung des Parks, Leuchtfountain und Tanz im Goldsaal.

Samstag: Nachmittags 4 Uhr Promenadenkonzert an den Quellen. Abends 8 Uhr im Kurhaus-Theater Operette „Die lustige Witwe“.

Automobilgesellschaftsfahrt durch den Taunus.

Frankfurter Theaternachrichten.

Albert Schumann-Theater.

Sonntag, den 26. d. M. abends 8 Uhr findet bei kleinen Preisen die letzte Sonntagsaufführung der lustigen Gefangenen „Nolte Weiber“ statt.

Es sei besonders darauf hingewiesen, daß der Zuschauerraum bestens ventiliert und somit der Aufenthalt im Theater ein sehr angenehmer ist.

Am Samstag, den 1. August findet abends 8 Uhr die Gala-premiere der 10. Variete-Zeison mit einem sensationellen Programm statt.

Gottesdienst-Ordnung

der evang. Gemeinde Oberursel.

Sonntag, 26. Juli. Vormittags 9 1/2 Uhr Gottesdienst. Vorm. 10 1/2 Uhr Christenlehre.

Gottesdienst-Ordnung

der luth. Gemeinde Oberursel.

Sonntag, 26. Juli. 6 Uhr Frühmesse in besonderer Meinung. 8 Uhr Kindergottesdienst: best. Amt für + Anna Nobel, geb. Reinsperger. 9 1/2 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde. 11 Uhr letzte hl. Messe: best. hl. Messe für + Anna Deschauer. 2 Uhr Christenlehre mit Andacht und Segen; darnach Versammlung des christl. Muttervereins. 8 Uhr abends Aloisiusandacht. **Montag,** 27. Juli. 7 1/2 Uhr gestiftete hl. Messe für Eva Roos. 7 Uhr best. hl. Messe zu Ehren der l. Muttergottes für Eberh. u. M. Maria Quirin, geb. Remo. **Dienstag,** 28. Juli. 7 1/2 Uhr best. Amt für + Alexander Jodel. 7 Uhr best. hl. Messe zu Ehren des hl. Josef für + Caspar Quirin.

Vereins-Kalender.

Unter dieser Rubrik werden drei Zeilen gratis aufgenommen, jede weitere Zeile wird mit 10 Pfg. berechnet.

Krieger- und Militärverein „Alte Mannia“. Die Monatsversammlung findet wegen des Schützenfestes schon am Dienstag, den 28. Juli abends 9 Uhr im Birch statt. Die Kameraden werden ersucht zahlreich zu erscheinen.

Freio. Feuerwehr. Montag abends 7 1/2 Uhr Übung. Anzug: Arbeitsrock.

Landwirtschaftlicher Verein. Montag abends 9 Uhr Landwirtschaftliche Versammlung im Gasthaus „Zum Adler“.

Viederkrantz. Morgen Sonntag Mittag 3 Uhr Zusammenkunft im Vereinslokal. Alle Mitglieder werden ersucht pünktlich zu erscheinen.

Turnverein. Montag Abend Monatsversammlung. Pünktliches Erscheinen erwünscht.

Sanitätskolonne. Morgen früh 8 Uhr Übungsstunde am Spritzenhaus in Behelfsvorrichtungen. Um vollständiges Erscheinen wird gebeten.

Kath. Gesellenverein. Sonntag Abend halb 9 Uhr Monatsversammlung mit Vortrag.

Turnabteilung des kath. Gesellen- und Jünglingsvereins. Dienstag und Donnerstag abends 7 1/2 Uhr Turnstunde. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Kath. Jungfrauenverein. Sonntag, 26. Juli nachmittags halb 4 Uhr Vereinsversammlung mit Vortrag in der Vereinshalle.

Obersiedten.

Gesangsverein „Harmonia“. Samstag abends Singstunde.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt des Elektrizitätswerks bei, welches wir der besonderen Beachtung unserer Leser empfehlen.

Knabenpensionat Goetheschule Offenbach a. M.

Privat-Reals- und Handelsschule, erteilt Einz.- u. J.-Zugangs. Gute Verpf.- u. Aufs. Sorgfält. Ueberwachung. d. Schularb. Großer Garten. Neubau mit Zentralheizung, elektrisches Licht.

Mäßiger Pensionspreis. Prospekte durch die Direktion.

Auf vielseitigen Wunsch haben wir den fesselnden Roman aus dem Taunus

„Die Sünden der Väter“

in separat Druck hergestellt und ist derselbe für 25 Pfg. in unserer Geschäftsstelle zu haben. Bestellungen nehmen auch unsere Zeitungsträger entgegen.

Der Verlag.

nahen Klöppern einem Einbrecher in einer Villa zahlreiche Wertgegenstände und ein größerer Geldbetrag in die Hände. Auf die Ermittlung des Diebes, der am Dienstag für 10 000 M. Schmuckgegenstände stahl, wurde von der Verfolgung, der Gattin des Frankfurter Antiquitätenhändlers Rosenbaum, eine Belohnung von 2000 M. ausgesetzt.

* **Vom Schloß Friedrichshof.** Der König Konstantin von Griechenland trifft in der 2. Augustwoche zu mehrtägigem Aufenthalt auf Schloß Friedrichshof ein.

ht. **Oberkrankenbach.** Der Maurer Weber wurde beim Ausbessern einer Heizanlage von giftigen Gasen betäubt. Er hatte noch die Kraft, um Hilfe zu schreien, die ihm auch sofort gebracht werden konnte. Trotzdem mußte Weber sofort in einem Frankfurter Krankenhaus zugeführt werden, wo er schwer krank darnieder liegt.

ht. **Unterkrankenbach.** Der Kreisaußschuß erkannte gestern den Einspruch gegen die Gültigkeit der Gemeindevertreterwahlen als berechtigt an und erklärte die Wahl von drei bürgerlichen Gemeinderäten für ungültig.

ht. **Frankfurt a. M.** Zu Gegenwart einer nach hundert zählenden Trauergemeinde wurde am Donnerstag früh der Präsident der Handwerkskammer Wiesbaden, Bürgermeister Adolf Jung zur letzten Ruhe bestattet. Pfarrer Petermann hielt die Trauerrede. An den Beisetzungsfeierlichkeiten nahmen u. a. Regierungspräsident Dr. v. Meißner (Wiesbaden), Oberbürgermeister Voigt und Stadtvord. netenvorsteher Geheimrat Dr. Friedleben aus Frankfurt teil. Ferner waren etwa 50 hiesige und auswärtige Körperschaften vertreten.

ht. **Frankfurt a. M.** — Stischläge. — Am Mittwoch wurden in der Stadt acht Personen von Stischschlägen betroffen, von denen sechs den Krankenhäusern zugeführt werden mußten. Bei einigen Leuten liegt Lebensgefahr vor.

ht. **Frankfurt a. M.** — Vom Automobil totgefahren. — Beim Ueberqueren des Fährdamms der Klostergasse wurde das neunjährige Töchterchen des Tagelöhners Wagner, Jahrgang 36, von dem Automobil eines Arztes überfahren und derart schwerverletzt, daß es nach einer Stunde im Heilgeisthospitals verstarb. Eine Spielfreundin der Wagner konnte sich rechtzeitig durch einen Sprung retten. Wen die Schuld trifft, konnte die Untersuchung noch nicht feststellen.

ht. **Frankfurt a. M.** — Automobilunfall. — Der Rosenzweiger Bendix aus Steinfurth bei Buxbach fuhr gestern Mittag auf dem steil abfallenden Röderbergwege in rasender Fahrt mit seinem Automobil gegen einen Stein-

Oberurseler Sport- und Vereins-Zeitung



450 jähriges Jubiläum
des
Schützenverein Oberursel

Zur Beteiligung am Schießen anlässlich des Jubiläumschießens ist eine Bundes- oder Zieler-Unfall-Karte erforderlich, wir ersuchen unsere Mitglieder die noch nicht im Besitze einer solchen sind und mitbringen wollen, die Karte spätestens bis zum 28. Juli bei unserem Vorsitzenden H. Meßner zu bestellen. Ferner machen wir nochmals auf die persönliche Unfallversicherung des Deutschen Schützenbundes aufmerksam.

Montag, den 27. Juli abends 9 Uhr im Bären Vorstandssitzung.

Freiwilligkeitsausch. Nächsten Montag Abend, Sitzung im „Kühlen Grund“.

Dienstag, den 28. Juli 1914 Schützenfest nach Bidingen, näheres im Vereinslokal.

Dienstag, den 28. Juli abends 9 Uhr Sitzung des Jugendausschusses im „Frankfurter Hof“.

Mittwoch, den 29. Juli abends 9 Uhr Sitzung des Gesamtausschusses im Frankfurter Hof.

Wir laden hierzu unsere sämtlichen Vereinsmitglieder ein, da an diesem Abend die Ausgabe der Festkarten soweit wie möglich erfolgt.

Freitag, den 31. Juli Turnhalle Fest- und Vergnügungsausschuss.

Verteilungen auf Schießbücher und Festabzeichen wollen unsere Mitglieder möglichst frühzeitig bei Herrn H. Bernbeck anmelden.

Taunus-Klub : Jugenda-Abteilung.

Veranstaltungen in der vierten Ferienwoche vom 25. Juli bis 1. August:

1. Sonntag, 26. Juli: Wanderung von Gelnhausen über Breitenborn nach Bidingen, 1/2 St., unter Führung von E. Steinh. Ab Oberursel 7.30 Uhr. Kurzer Besichtigungsgang durch die Stadt, Wanderung durch den schönen Gelnhäuser Wald ins

Gettenbachtal und Gröndental nach Breitenborn. Frühstück mitbringen. Weiter durch den Fürstl. Jenzburg. Biding. Waldpark am Tiergartenweiher vorbei zur Felsentappe des Wilden Steines und herab in die Feststadt Bidingen. Um 12 Uhr großer historischer Festzug anlässlich des 500jährigen Jubiläums der Bidingen Schützengesellschaft. Mittagessen im Gasthof Stern. Nachmittags Spaziergang auf die Höhen um Bidingen und Besuch des Festplatzes. Rückfahrt ab Bidingen 9.12 Uhr über Stadheim-Bübel, an Oberursel 12.56 Uhr. Kosten: Nur Bahnfahrt M 2.80, mit Essen und Kaffee M 4.50. Nur Jugendliche über 14 Jahre alt können sich beteiligen. Selbstredend sind Erwachsene bei dieser Wanderung auch herzlich willkommen.

2. Mittwoch, 29. Juli: Mädchenwanderung in den östlichen Taunus: Wehrheim, Pfaffenwiesbach, Ziegenberg, Gransberg, Wehrheim. Führer: Fräulein Tilli Jospert. Wanderzeit 5 1/2 Stunden. Treffpunkt im Bahnhof vorm. 6.45 Uhr, ab 6.54 Uhr 4. Kl. nach Wehrheim. Rückfahrt abends ab Wehrheim 6.11 Uhr, an Oberursel 6.52 Uhr. Kosten für Bahnfahrten und Kaffee M 1.30. Mundvorrat im Rucksack, oder Kochgeschirr mitnehmen.

3. Mittwoch, 29. Juli: Auf besonderen Wunsch eingeschoben: Anabewanderung in den Taunus: Sandpladen und Herzberggebiet. 5 Stunden Wanderzeit. Führer: Herr Carl Desfauer. Mundvorrat im Rucksack oder Kochgeschirr mitnehmen. Abmarsch um 1/8 Uhr von der Turnhalle, Gartenstraße. Kosten für Nachmittagskaffee etwa 50 s.

4. Samstag, 1. August: Letzter Spaziergang für alle Jugendlichen und Spielmittag im Garten des Gasthauses „Taunus“. Führer: Fräulein A. Puy. Abmarsch um 1/3 Uhr Söbemarstraße, Ecke Feldbergstraße, Wanderung rund um die Stadt zum Schillerpark und den Bachweg herab zum Gasthaus „Taunus“. Milch, oder Kaffee und Butterbrot, Limonade usw. sind zu haben. Kosten etwa 40 s. Eltern und Freunde unserer Jugend sind herzlich eingeladen.

Turnerisches.

Das Feldbergfest, das in herkömmlicher Weise morgen Sonntag, 26. Juli, auf dem Großen Feldberg abgehalten wird, hat auch

in diesem Jahre bei den Turnern seine alte Jugendkraft bewahrt. Es wird, wie auch sonst, eine rein turnerische Veranstaltung ohne jegliches Festgepräge sein. Trotzdem aber übt es auf weite Kreise der Bevölkerung nicht nur der näheren, sondern auch der weiteren Umgebung eine ganz bedeutende Anziehungskraft aus. Tausende nehmen daran teil; in großen und kleinen Trupps wandern die Teilnehmer, zum Teil schon in der Nacht zum Sonntag, durch die Wälder der Bergeshöhe zu. Auf der Bergeshöhe findet man dann überall fröhliche Gesellschafte. Zahlreiche fliegende Wirtschafte, Kaffeebuden und Verkaufsstände für Schwarz- und Weißbrot sorgen in Gemeinschaft mit den wohl vorbereiteten drei Gasthäusern für das leibliche Wohl der Festbesucher. Postkartenverkäufer, Hausierer mit Zigaretten der verschiedensten Art und wandernde Musikkapellen vervollständigen das lebhafteste Bild eines echten Volksfestes, wie man es sonst so leicht nicht finden kann. Nicht weniger als etwa tausend Wettturner sind jetzt schon zur Teilnahme am Fünfkampf gemeldet, der besteht aus Weithochspringen, Stabhochspringen, Steinstößen, Schnellaufen über 100 Meter bergan und einer Kirtreilübung. Die Sieger beim Feldbergfest werden in der Turnerschaft hochgeschätzt, und es ist erklärlich, daß schon aus diesem Grunde allein sich nicht nur die Turner der näheren und weiteren Umgebung sich zum Wettkampf stellen, sondern daß aus weitentlegenen Gegenden die erfolgreichsten Turner eine weite Reise nicht scheuen, um das Feldbergfest zu besuchen. Auch in diesem Jahre liegen bereits Anmeldungen aus Berlin, Reutlingen, Stuttgart, Hamm, Mannheim, Ludwigsb. u. v. vor. Es wird also wieder, wie auch sonst, ein heißes Ringen werden. Besonders interessant dürfte sich der Kampf um das Völkungenhorn gestalten, der mit dem Fünfkampf ausgetragen wird und morgens 6 1/2 Uhr beginnt. Verteidiger dieses Wanderpreises ist der Turnverein Frankfurt a. M. Gleich großes Interesse hat auch der Eilboienlauf um den Johnschild, der vom Ober-Taunusstreis gestiftet worden ist. Verteidiger ist der Turnverein Mannheim. Zwölf Mannschafte sind dafür schon gemeldet, und sicher sind noch Nachmeldungen zu erwarten. Ausgetragen wird dieser Kampf erst nachmittags nach der Beendigung des Fünfkampfes. Der Beginn der Wettspiele ist auf 1 Uhr festgelegt worden, die hauptsächlich in Faustball, Schlagball und Schleuderball bestehen.

Verantwortlicher Redakteur Heinrich Verlebach.
Druck und Verlag von Heinrich Verlebach in Oberursel.

Wollwäsche

reinigt man am besten wie folgt: Man löst

Persil, das selbsttätige Waschmittel,

in handwarmem (35° C) Wasser auf. Dann schwenkt man die Wäsche in dieser handwarmen Lauge etwa 1/4 Stunde. Nach gutem Ausspülen drückt man sie (nicht wringen!) aus. Das Trocknen darf an nicht zu heißen Orten, auch nicht unmittelbar an der Sonne geschehen! So bleibt die Wolle locker, griffig und wird nicht filzig! Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Cie., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der beliebtesten **Henkel's Bleich-Soda.**

Rex-Apparate — Rex-Gläser

zu Original-Fabrikpreisen

Novagläser 1/2 3/4 1 L schmal 1 1 1/2 2 L breit
mit Deckel u. Ring 35 40 45 Pfg. 50 60 70 Pfg.

sowie die berühmten

Garten- und landwirtschaftlichen Werkzeuge
von Hoff, Eberhard-Wiesbaden als Baumstutzen, Obstpflocker, Fruchtpressen, Kirschen- u. Zwetschen-Entkerner, Sensen, Reife, Sicheln, Ernterechen, Dung- u. Heugabeln, Hacken u. Schippen, alle Haus- u. Küchengeräte in nur ersten Qualitäten zu billigen Preisen empfiehlt die

Eisenhandlung Heinrich Alberti
Hospitalgasse 17 J. Grana Nachflg.

Quillan
Das neue Reinigungs- und Auffrischungsmittel für die empfindliche u. feine Wäsche aus Wolle, Baumwolle, Seide etc.
Erschließlich in allen Geschäften wo man Wäscheartikel zu kaufen pflegt
Preis **20 Pfg.** pro Paket
5 Pakete 90 Pfg.
Fabrik: Hans Schwarzkopf, O. m. b. H. Berlin N 37.

Zum Schützenfest

Willkommen, Festgrüße, Schützenwappen, Ringe und Ehrenscheiben, Schützenbilder Papier u. Schützenfähndchen empfiehlt u. bittet um bald gest. Bestellung.

H. Jamin, Eppsteinerstraße 14 Telefon 153.

Den **Alleinverkauf** zu Katalogpreisen in Fahnen u. Dekorationsartikel haben wir Herrn Jamin übertragen.

Hessen-Nassauische Fahnenfabr., Frankfurt a. M.
Neue Kräfte 71

Katalog gratis u. Franko. Lieferanten f. d. Bau u. Dekorations Ausschuss.

Verschiedenes

Ungenierter
: Einzelunterricht:
in allen modernen

: **Tänzen** :
wird erteilt im Tanzinstitut

A. Helfrich
Kumeliusstrasse 1. part.

3500 Mark

als 11. Hypothek gegen Sicherheit gesucht. (2877)
Näheres im Verlag.

Mädchen

sucht Stelle in klein. ruhigen Haushalt. Näh. in d. Exped.

Fräulein
empfiehlt sich im Ausbessern und Neuanfertigen von Kleidern in und außer dem Hause. 2643
Näh. Feldbergstr. 21 II.

RACKOWS

Handels-

Akademie

Frankfurt a. M. Zeil 121

Praktische Vorbereitung und Fortbildung von Herren und Damen jeden Alters für den kaufmännischen Beruf.

Unterricht an jedem Mann

in Tages- u. Abendkursen

in

Buchführung,

Rechnen, Korrespondenz,

Wechsel-Scheck- u. Bank-

verkehr, Schönschneid-

schreiben, Stenographie,

Maschinenschreiben,

Deutsch, Englisch, Französisch.

Auskunft und Prospekte

kostenlos.

Pensionsnachweis.

Übernahme

von Versteigerungen

von

Möbeln

und sonst. Gegenständen

2c. empfiehlt sich

C. Gottschalk,

Auktionator u. Taxator

1155] Austraße 5.

Landwirte

düngt eure Winter'aaten im Herbst bei der Bestellung auch mit dem bewährten

schwefelsauren Ammoniak
dem bestgeeigneten Stickstoffdüngemittel für die Herbstdüngung.

Eine mäßige Gabe von 20—30 Pfund pro Morgen, welche auf die raue Furche zu streuen und mit einzueggen ist, wird vollständig ausgenutzt und macht sich reichlich bezahlt. Die Saat wird **gekräftigt** und **besteht sich gut** und ist infolgedessen **widerstandsfähiger** gegen tierische und pflanzliche Schädlinge, **widersteht** der Auswinterung **besser** und bringt bedeutend **höhere Erträge**.

Schwefelsaures Ammoniak ist überall zu haben. Der Preis ist so gestellt, daß die Stickstoffeinheit im schwefels. Ammoniak **erheblich billiger** ist als im Chilisalpeter. Ausführliche Schriften über Herstellung, Anwendung und Wirkung zu den einzelnen Kulturpflanzen, auch besondere Schriften über die Herbstdüngung der Winteraaten, sowie Rat und Auskunft in allen Düngungs- und Wirtschaftsangelegenheiten stets unentgeltlich durch die

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle
der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H. in

Coblenz Ehrenbreitstein, Mühlental 1.

2923

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle

der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H. in

Coblenz Ehrenbreitstein, Mühlental 1.

2923

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle

der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H. in

Coblenz Ehrenbreitstein, Mühlental 1.

2923

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle

der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H. in

Coblenz Ehrenbreitstein, Mühlental 1.

2923

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle

der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H. in

Coblenz Ehrenbreitstein, Mühlental 1.

2923

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle

der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H. in

Coblenz Ehrenbreitstein, Mühlental 1.

Zu verkaufen

3x4 Zimmerhaus

mit großem Garten, bei 6-7

Wille Anzahlung zu ver-

laufen. Interessenten wollen

ihre Adresse und 3. 28. 2536

im Verlag abgeben.

Eine voll-

ständige **Glas-Beranda**

3x4 Meter zu verkaufen.

Näheres durch 2796

Karl Gottschalk

Auktionator u. Taxator

Hasenkaften

auch für Vienen geeignet zu

verkaufen. 2831

Näheres in der Expedition.

Ein eisernen (2914)

Rochherd

mit Gaseinrichtung billig

zu verkaufen.

Oberhöchstatterberg 40.

Baugewerkschule Offenbach a. M.

den preuß. Anstalten gleichgestellt.

Der Groß-Direktor

Prof. Hugo Eberhard

450 jähriges Bestehen und 100 jähr. Fahnenjubiläum des Schützenverein Oberursel E. V. vom 1. bis 9. August 1914

Sonntag, 2. August, nachmitt. 1 Uhr:
Festzug mit historischen Gruppen.

Auf dem Festplatz:

Militärkonzerte und Tanzmusik
ausgeführt von den Kapellen des Eisenbahner
Regiment, Hanau u. Freiw. Geniewehr Oberursel

Montag: Große Tanzmusik :—: Mittwoch Kinderfest

Donnerstag, Freitag, und Samstag:
Tiroler-Konzert, turnerische Vorführungen,
Gesangsvorträge

Freitag: Feuerwerk.

An allen Tagen: Große Volksbelustigungen
und Preisschießen.

Sonntag, den 9. August: Militärkonzerte und Tanz,
Verkündigung der 10 ersten Sieger. Das Festkomitee.

Eintrittspreise: Festkarte 2 Mk. gültig für alle Veranstaltungen. Beikarte
für erwachsene Familienangehörige 1 Mk. Eintritt an beiden
Sonntagen je 50 Pfg., an allen Wochentagen je 30 Pfg.

Vorverkauf der Dauer und Familienkarten bei: H. Burkard, Buchhandlung, E. Burkard,
Drogerie sowie in den Reisebüros von E. Kuppel, Marktplatz, G. Kaben, Adersgasse, P. Oswald,
Borsdorf 19 und W. Hansen, Borsdorf 2.

Zur Einmachzeit

empfehle

Rex-Apparate u. Gläser

zu Originalpreisen :—: in allen Grössen

Küchenfee-Apparate u. Gläser

1/4	1/2	3/4	1	1 1/2	2	Ltr.
31	33	38	43	48	58	Pfg.

Ferner empfehle

Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte

Glas- u. Porzellanwaren

Sämtliche Landwirtschaftl. Artikel

Ia. Qualität u. Gartengeräte Ia. Qualität

ALBERT AUMÜLLER

Oberursel a. T. :—: Vorstadt 31.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft und Einwohnerschaft von Oberursel und Umgebung
zur gefl. Kenntnis, daß ich vom 1. August meine

von Adersgasse 26 **Glaserei** nach Feldbergstr. 39

in das Haus des Bauunternehmers Jean Henrich verlege.

Bitte um ferneren Zuspruch und werde bemüht sein, alle Aufträge prompt
und reell auszuführen. Aufträge können in meiner Wohnung Feldberg-
straße 58 I St. entgegengenommen und Telefon 108 benutzt werden.

Hochachtungsvoll

Martin Bernhard, Glasermeister.

Bienenzüchter-Verein für den Obertaunuskreis.

empfeht garan- Bienen-Honig per Pfd. Mk. 1.30
: liert reinen : einschließl. Glas.
Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

Der Vorstand.

Drucksachen

aller Art liefert schnell und billig

Buchdruckerei H. Berlebach.

Zu vermieten

Einfach möbl. Zimmer
an anständigen Arbeiter zu
vermieten. (2860)

Freiligrathstr. 9 pat.

Möblierte heizbare Manfarde

an einfaches Fräulein oder
Frau zu vermieten.
Näh. im Verlag.

Einfach
möbl. Zimmer
an anständig n sauberen Herrn
zu vermieten. (2918)
Adersgasse, 12.

2 schöne
möbl. Zimmer
mit und ohne Pension. (2915)
Näh. in der Expedition.

2-Zimmer-Wohnung
sofort zu vermieten. 2851
Eppsteinerstr. 17.

Schöne
3-Zimmerwohnung
mit Planarbe im 1. Stock,
per 1. September zu vermieten.
Untere Hainstraße. 2774
Näheres Eppsteinerstr. 4.

Schöne 3 event.
4-Zimmerwohnung
der Neuzeit entsprechend (2934)
5 Minuten vom Bahnhof an
ruhige bessere Leute per 1. Okt.
zu vermieten.
Zu erst. in der Exped.

Bommersheim.
Freundliche
2- od. 3-Zimmerwohnung
zu vermieten
2853) Obergasse 53.

Zu mieten gesucht

Eine Dame sucht
zwei möbl. Zimmer
Wohn u. Schlafzimmer
für einige Zeit. Off. mit Preis
unter R. D. 72 postlagernd
Bad Homburg. (2908)

Stellen-Angebote

Lüchige
Weißbinder
gesucht. (2942)
Bau u. Weißbinder-Gesellschaft
Sommer.

Schützenfestzug

Die Leute, welche sich zu
dem Festzuge gemeldet haben,
wollen am nächsten Dienstag
Abend ab 1/2 9 Uhr im
„Frankfurter Hof“
ihre Kostüme in Empfang
nehmen. Es werden zum
Tragen der Schilder eine
größere Anzahl Knaben ge-
sucht und wollen sich solche
bei Herrn (2875)
Hieronymi, Vorstadt 8
melden.

Gesucht tüchtiger Expedient

an exaktes Arbeiten gewöhnt.
Off. m. Ang. d. bish. Tätig-
keit, d. Gehaltsanpr. u. Zeug-
nisabschr. u. Nr. 2880.

Berkäufer

für Festschrift und Post-
karten gesucht. (2863)
Zu melden bei: H. Burkard
Buchhandlung.

Sauberes (2922)

Monatsmädchen

für Vor u. Nachmittags einige
Stunden gesucht.
Frankfurterstraße 4. 1.

Tüchtiger

Bertreter

für chem. Techn. Produkte (Seife,
Fette, etc.) für Oberursel und
Umgebung bei hoher Provision
gesucht. Off. u. 2910 an die Exp.

Jüngerer

Schlosser

für unsere hiesige Wagenhalle
auf dauernd gesucht. Meldungen
an Frankfurter Localbahn N. O.
Bad Homburg, Böckstraße 40.

Stellen-Suchende

Junges Mädchen
sucht Monatsstelle f. Morgens
2817) Näh. in d. Exped.



Turngesellschaft Oberursel (E. V.)

Sonntag, den 26. Juli d. Js. von nach-
mittags 3 Uhr ab im Garten und sämtlichen Räumen
unseres Vereinshauses

Großes Sommer-Fest

Konzert (Kapelle ehemal. 81er)
Preishegeln, Preisschießen, Belenchtung etc.
Von 5 Uhr ab: Tanz.

Unsere Mitglieder, Freunde und Gönner
unseres Vereins sind freundlichst eingeladen.

Eintritt frei!
Der Vergnügungs-Ausschuß.

2847 Preishegeln u. Preisschießen beginnt vormittags 11 Uhr.

Lichtspielbühne „Zum Bären“ Modernster Kinematograph

Großes Weltstadt-Programm

Angenehmer und für kühler Aufenthalt

Sonntag, den 26. Juli 1914.
Nachmittags 4 1/2 und abends 8 1/2 Uhr.

1. Das alte Samarland, Naturaufnahmen.
2. Der eingesperrte Bräutigam, humoristisch.
3. John und seine Frau, humoristisch.
4. Wohin der Haß führt, Drama in 2 Akten.
5. Morig siegt über Sherlock Holmes, humorist.
6. Friggen und das Schwein seines Onkels, humorist.
7. Der geheimnisvolle Ringkämpfer, Ein Schau-
spiel voll atembeklemmender Szenen in glänzender
Darstellung. 3 Akte.
8. Alara wird verführt, humoristisch.
9. Der kluge Detektiv, Drama.

Einlagen.

Erstklassiges Künstler-Konzert.

Änderungen vorbehalten

Eintrittspreise: 1. Platz 60, 2. Platz 40, 3. Platz 30 Pfg

Hierzu ladet freundlichst ein

2937) C. Röder, Besitzer.

Gesang-Verein



„Harmonia“

Oberstedten a. T.

Dirigent Herr
Lehrer Weidmann.

Sonntag, den 26. Juli findet in sämtlichen
Räumen des Gasthauses „Zum Taunus“ (Fritz
Wagner) unser diesjähriges

Sommer-Fest

statt. Von 3 Uhr nachmittags:
Große Tanzbelustigung, Preishegeln und
Blumen-Tombola.

Es ladet freundlichst ein 2921
Eintritt frei! Der Vorstand.

Sperber-Motorwagen!

Wir haben einige gebrauchte, tadel-
los erhaltene Wagen preiswert ab-
zugeben. :—: Anfragen erwünscht

Norddeutsche Automobil-Werke, Hameln.

Rochen mit Gas

Ist ein Vorteil für die sparsame
Hausfrau aller Stände. Gaskocher
u. -Herde verkauft auch gegen Teil-
zahlung und gibt sie gegen geringe
monatliche Miete ab die

Hessen-Nassauische Gas-Aktiengesellschaft

Geschäftsstelle Oberursel, Unterhainstr. 1. (2833)